

PRESSEMITTEILUNG

FDP fordert Aufnahme von Berliner Schinkel-Kirche in Liste national wertvollen Kulturgutes

„Die Friedrichswerdersche Kirche bricht auseinander“, so Dr. Bettina von Seyfried, Vorsitzende des Landesfachausschusses Kulturpolitik der Berliner FDP. „Hier muss unverzüglich gehandelt werden!“ Die FDP-Berlin fordert daher die Staatsministerin für Kultur und Medien auf, ein Verfahren einzuleiten, um die Friedrichswerdersche Kirche, als eines der wenigen noch erhaltenen originalen Bauwerke Schinkels (1830 erbaut), in die Liste national wertvollen Kulturgutes aufzunehmen. Das gäbe möglicherweise eine Initialzündung für die vernachlässigte Stadtentwicklungspolitik des Berliner Senats gegenüber der historischen Mitte auf dem Friedrichswerder. Die kulturpolitisch dringenden Probleme, wie die Sicherung der Friedrichswerderschen Kirche als Ausstellungshaus der Nationalgalerie für die Skulptur des 19. Jahrhunderts und die Wiedererrichtung der Schinkelschen Bauakademie an diesem Ort, werden nicht wirksam anpackt.

Der Eigentümer der Kirche, die Evangelische Kirchengemeinde in der Friedrichstadt, ist scheinbar aus Hilflosigkeit gegenüber dem Baurecht gezwungen, das Bauwerk sehenden Auges einer möglichen Vernichtung zu überlassen. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude, ist durch Baustellen zu beiden Seiten hohen Risiken ausgesetzt. Demnächst beginnt die Bebauung der rechten Fläche am Schinkelplatz. Als hochkarätiges Ausstellungshaus der Nationalgalerie, für die weltbedeutende Sammlung der Skulpturen des 19. Jahrhunderts, scheint die Friedrichswerdersche Kirche bereits verloren.

Dr. Bettina von Seyfried
Vorsitzende des Fachausschusses Kulturpolitik
+49 (172) 5677376